

Für Omaha und Umgebung: Teilweise bewölkt heute abend und Freitag, wahrscheinlich Regen und kühler am Freitag. Für Nebraska: Teilweise bewölkt; wahrscheinlich Regen und kühler am Freitag. Für Iowa: Schön heute abend, Freitag kühler und wahrscheinlich Regen im Westen.

# Tägliche Omaha Tribune

Die Kosten sind gering — Die Resultate sicher —

Wenn Sie von den „Massifizierten Anzeigen“ der Täglichen Omaha Tribune Gebrauch machen.

Eine Probe wird Sie davon überzeugen.

34. Jahrgang.

Omaha, Nebr., Donnerstag, den 24. Mai 1917.

—8 Seiten.—No. 62.

## Ver. Staaten gegen Sozialistenkongress!

Zur Hintertreibung desselben wird alles in Bewegung gesetzt, da er zum Abschluss eines Friedens mit Russland führen mag.

### Der Krieg mag dann noch mehrere Jahre dauern!

Washington, 24. Mai. — Die Bundesregierung wird demnächst eine Erklärung über die Lage in Russland abgeben, wodurch alle Bestrebungen Deutschlands, Russland zum Abschluss eines Sonderfriedens zu bewegen, hinfällig gemacht werden. Der russischen Regierung aber wird dadurch das Rückgrat gestärkt werden. So verläuft heute in hiesigen Regierungskreisen. In der Hauptsache wird die Erklärung sich mit dem Thema „keine Annexion u. keine Kriegserklärung“ befassen. Die Bundesregierung beruht nach Kräften, die von der deutschen Regierung geförderte sozialistische Friedenskonferenz in Stockholm unmöglich zu machen, sich legend, dass durch dieselbe möglicherweise ein Sonderfriede zwischen den Zentralmächten und Russland herbeigeführt werden könnte. Die Bundesregierung hat den amerikanischen Sozialisten, die sich an dem Kongress in Stockholm beteiligen wollten, die Pässe verweigert, und man erwartet, dass England und Frankreich dasselbe tun werden.

Morris Hillquit, Victor Berger und Alacron Ke, welche beabsichtigen, dem Kongress beizuwohnen, werden von gewissen amerikanischen Sozialisten als den deutschen Standpunkt vertretend bezeichnet. Wie die Sachen nun einmal liegen, sagen Sachverständige von internationaler Ruf einen Krieg von noch mehrjähriger Dauer voraus, sobald es Deutschland gelingen sollte, Russland zu einem Sonderfrieden mit den Zentralmächten zu veranlassen. Hohe Regierungsbeamte haben einen Vertreter der United Press mitgeteilt, dass sich die Ver. Staaten auf einen dreijährigen Krieg gefasst machen müssen und dass während der Dauer desselben die Ver.

### Joffre soll wieder in den Sattel kommen!

Paris, 24. Mai. — Die wieder zusammengetretene Deputiertenkammer wird sich ohne Zweifel eingehend mit der Befragung der militärischen Kommandostellen befassen. Schon jetzt besteht eine gewisse Stimmung, Marschall Joseph Joffre wieder in den Sattel zu heben. In Zivil wie in Militärfreien herrscht das Gefühl vor, dass Joffre der einzige fähige Führer ist, den etwas verfahrenen Karren wieder ins Geleise zu bringen.

### Kein deutscher Katholikentag in Ohio

Wegen des Krieges sagt der Deutsch-Katholische Staatsverband denselben ab.

### Wer wird der neue Generalstabschef?

Washington, 24. Mai. — Hier gehen Gerüchte von einer zeitigen Ausrückung des Generalstabschefen. Der bisherige Chef General Scott wird von der russischen Mission nicht vor August zurückkommen und dann erlischt sein Posten für ihn automatisch. Der fungierende Chef des Generalstabes Wirth ist der Pensionierung nahe. Brigadegeneral Kuhn, der die Kriegszustände in Europa studiert hat, wird als der kommende Chef des Generalstabes genannt.

### Italiener in der Bundeshauptstadt!

Washington, 24. Mai. — Die italienische Flaga flattert gemeinsam mit der britischen und französischen von den höchsten öffentlichen Gebäuden, denn die Mitglieder der italienischen Kriegskommission sind hier gestern nachmittag unter Führung des Fürsten Ferdinando di Savoja Udine eingetroffen. Die Vertreter Italiens wurden von einer größeren Volksmenge begrüßt, als die britischen und französischen Vertreter. Staatssekretär Lansing und der Rechtsbeistand des Staatsdepartements Volk, sowie andere Regierungsbeamte empfingen die Reisegesellschaft. Dieselbe wurde unter militärischer Eskorte nach dem Palazzo Joseph Reuters geleitet, wo sie Wohnung nehmen wird.

### Illinois schafft Todesstrafe auf Mord ab!

Springfield, Ill., 24. Mai. — Die Legislatur hat die Todesstrafe auf Mord abgeschafft. Letztere aber findet auf Hochverrat und Kindesmord Anwendung. Die Bill ist noch von dem Gouverneur zu unterzeichnen.

### Sozialisten dürfen nicht nach Stockholm!

Erhalten keine Pässe, um der dortigen Sozialistenkongress beiwohnen zu können.

Washington, 24. Mai. — Das Staatsamt kündigte gestern an, daß niemandem, der die Absicht hat, die Ver. Staaten zu verlassen, um der Sozialistenkongress im Juni in Stockholm beizuwohnen, Ausreisepässe ausgestellt werden würden.

Regierungsbeamte weisen darauf hin, daß dieser Schritt der Regierung den Effekt haben wird, die sozialistische Friedensbewegung zu verurteilen, besonders wie sie von Deutschland angeregt wird. Die Bundesregierung hat, wie die Ankündigung behauptet, nach sehr reichlicher Ueberlegung es für ratsam gehalten, keine Pässe auszustellen, da sie einsehen, daß die hauptsächlich von Deutschland ins Leben gerufene Stockholmer Konferenz, eine Bewegung für einen Sonderfrieden mit Russland ins Leben rufen wird. Die Weltanschauungen und Bestrebungen der Ver. Staaten in den verschiedenen Ländern sind von abgerundeter Entscheidung in Kenntnis gesetzt worden.

Bei der Ankündigung weist Sekretär Lansing darauf hin, daß diejenigen, die in Stockholm befindlichen Amerikaner, die der Konferenz beizuwohnen, oder solche, welche ohne Pässe an derselben teilnehmen, sich unter dem Logan-Gesetz von 1799 strafbar machen.

Dies Gesetz verhängt über jeden Amerikaner, der direkt oder indirekt mit einer fremden Regierung mündlich oder schriftlich in Verbindung tritt, um Streitigkeiten oder Kontroversen der Ver. Staaten zu besprechen, eine Geldstrafe bis \$5000 oder eine Haftstrafe von sechs Monaten bis zu drei Jahren, oder beides.

### Ciszas Sturz hat nicht überrascht!

Seine Opposition gegen die beabsichtigten Reformen veranlaßten seinen Rücktritt.

Berlin, über London, 24. Mai. — Graf Ciszsa's Rücktritt als Ministerpräsident hat hier keineswegs überrascht. Seine Opposition gegen die beabsichtigte Wahlreform hat seinen Sturz veranlaßt. Aber auch der Umstand, daß er gegen den Abschluß eines Zollverbandes zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn ist, hat dazu beigetragen, ihn zur Resignation zu veranlassen. Die Grafen Fich und Szepesi, früherer Mitglieder der Ciszsa Partei, werden als seine Nachfolger genannt.

### Agitation gegen den deutschen Unterricht!

Indianapolis, Ind., 24. Mai. — Die sogenannte American Rights League hat gegen den deutschen Unterricht in den öffentlichen Schulen jetzt Front gemacht und einen Beschuß gefaßt, demselben zu opponieren. Samuel D. Miller verlas den Beschuß der einstimmig von den anwesenden Vertretern der Liga angenommen wurde. Die Liga ist der Ansicht, daß das Geld für den deutschen Unterricht für andere, Amerika mehr nützliche Unterrichtswecke ausgegeben werde. Man sprach sich dahin aus, daß in der nächsten Schulwoche darauf gesehen werde, daß jeder Kandidat ein „reiner Amerikaner“ sei.

### Achtung!

Wenn Sie männlichen Geschlechts sind, bis zum 5. Juni 1917 Mitternacht das Alter von 21 Jahren erreicht haben, und am oder nach dem 6. Juni 1886 geboren wurden, dann müssen Sie sich am 5. Juni 1917 registrieren lassen. Sie brauchen sich also nicht registrieren zu lassen, wenn Sie erheben an dem Tage noch nicht 21 Jahre alt oder zwiterschön 31 Jahre oder darüber alt sind. Diese Bestimmung betrifft Sie, ob Sie ein Bürger der Vereinigten Staaten sind oder nicht. Ausgenommen innerhalb dieser Altersgrenzen sind nur solche Leute, die schon zur Armee oder Marine gehören oder irgendwie aktiv in militärischem Dienste herangezogen sind.

### Ursachen in einem Mordfall.

Sacketts Harbor, 24. Mai. — Oberst Sample, Befehlshaber des in der Nähe der Stadt befindlichen Heeresoffiziers-Lagers, hat gedrückt, die Stadt unter Kriegsrecht zu stellen, falls die Wirksamkeit fortfähren, den Soldaten und Arbeitern Spirituosen zu verkaufen. Es ist wiederholt vorgekommen, daß sich die Leute betranken und dann Maden gemacht haben.

### McAdoo empfiehlt die Freiheitsanleihe!

Omaha vom Schatzamtssekretär erjucht, einen beträchtlichen Teil davon zu übernehmen. — Hält heute nachmittags im Auditorium eine Rede, in welcher er die Zwecke dieser Anleihe darlegte.

Um bei der Bevölkerung des mittleren Westens Interesse für die große Freiheitsanleihe zu erwecken, wie sie genannt wird, zu erwecken, und darauf hinzuwirken, daß ein beträchtlicher Teil davon von Kapitalisten und Bankiers dieses Landes teils übernommen wird, ist Schatzamtssekretär William Gibbs McAdoo, der sich auf der Rundreise durchs Land befindet, aus Kank. City hierher gekommen, und hat im Omaha Auditorium vor den Delegaten des Konventionskongresses eine Ansprache gehalten, in welcher er die Zwecke, für welche das Geld verausgabt werden soll, genau darlegte. Es waren mehr als 1000 Personen, darunter die Herborogendisten, Finanzleute der Stadt und des Staates, zugegen, und aus den verschiedenen von ihnen gemachten Neußerungen konnte man ersehen, daß seine Worte auf einen sehr fruchtbaren Boden fielen.

In der Mittagsstunde sprach der Sekretär im Commercial Club über die gleiche Sache und fand dort großen Beifall.

Herr McAdoo sprach die feste Zuversicht aus, daß das Land sich auch fernherhin des allerbesten Wohlstandes und Gedeihens erfreuen würde, da die Militierten, falls der Krieg so lange dauere, während der nächsten 12 Monate gegen \$9.000.000.000 hier ausgegeben hätten, warnte aber gleichzeitig auch vor jeder Verschwendung, da von dem, was die Bevölkerung der Vereinigten Staaten verbringe, sehr wohl ein Heer von 1.000.000 Mann ernährt werden könne. „Außerdem“, sagte er, „wird durch ein weites Haushalten mit dem Vorhandensein ein weiteres Steigen der Lebensmittelpreise verhindert werden.“

Rauchen er jedoch auf die Gründe hingewiesen hatte, welche die Vereinigten Staaten veranlassen, in den Weltkrieg einzutreten, fuhr er wie folgt fort:

Jeder für die Freiheitsanleihe gesammelte Dollar ist ein Schlag, der im Interesse wahrer, sich über die ganze Welt erweiternder Freiheit und Gerechtigkeit, ein Schlag, welcher dazu beiträgt, daß wir dem glücklichen Tage näher kommen, an dem alle sich selbst regierenden Völker aller Nationen sich erheben und die Vereinigten Staaten als den ersten Vorbildstaat feiern, welcher ihnen jenen dauernden, gerechten Frieden brachte, nach welchem man sich stets sehnte.“

### Die drohende Gefahr.

Des weiteren wies McAdoo darauf hin, daß ein großer Teil der Bevölkerung sich offenbar immer noch nicht der Tatsache bewußt sei, daß die Vereinigten Staaten in den gegenwärtigen Krieg eingetreten sind, der jemals geführt wurde, und führte aus, daß es Zeit sei, sich die drohende Gefahr zu vergegenwärtigen. Er (Fortsetzung auf Seite 4.)

### Presbyterien in Columbus.

Columbus, O., 24. Mai. — Die hier tagende Generalkonferenz der Presbyterien, hat einstimmig beschlossen, die Konferenz im Jahre 1918 in Columbus, O., abzuhalten.

### Machtung!

Wenn Sie männlichen Geschlechts sind, bis zum 5. Juni 1917 Mitternacht das Alter von 21 Jahren erreicht haben, und am oder nach dem 6. Juni 1886 geboren wurden, dann müssen Sie sich am 5. Juni 1917 registrieren lassen. Sie brauchen sich also nicht registrieren zu lassen, wenn Sie erheben an dem Tage noch nicht 21 Jahre alt oder zwiterschön 31 Jahre oder darüber alt sind. Diese Bestimmung betrifft Sie, ob Sie ein Bürger der Vereinigten Staaten sind oder nicht. Ausgenommen innerhalb dieser Altersgrenzen sind nur solche Leute, die schon zur Armee oder Marine gehören oder irgendwie aktiv in militärischem Dienste herangezogen sind.

### Die Registrierungspflicht.

Wenn Sie männlichen Geschlechts sind, bis zum 5. Juni 1917 Mitternacht das Alter von 21 Jahren erreicht haben, und am oder nach dem 6. Juni 1886 geboren wurden, dann müssen Sie sich am 5. Juni 1917 registrieren lassen. Sie brauchen sich also nicht registrieren zu lassen, wenn Sie erheben an dem Tage noch nicht 21 Jahre alt oder zwiterschön 31 Jahre oder darüber alt sind. Diese Bestimmung betrifft Sie, ob Sie ein Bürger der Vereinigten Staaten sind oder nicht. Ausgenommen innerhalb dieser Altersgrenzen sind nur solche Leute, die schon zur Armee oder Marine gehören oder irgendwie aktiv in militärischem Dienste herangezogen sind.

### Die Registrierungspflicht.

Wenn Sie männlichen Geschlechts sind, bis zum 5. Juni 1917 Mitternacht das Alter von 21 Jahren erreicht haben, und am oder nach dem 6. Juni 1886 geboren wurden, dann müssen Sie sich am 5. Juni 1917 registrieren lassen. Sie brauchen sich also nicht registrieren zu lassen, wenn Sie erheben an dem Tage noch nicht 21 Jahre alt oder zwiterschön 31 Jahre oder darüber alt sind. Diese Bestimmung betrifft Sie, ob Sie ein Bürger der Vereinigten Staaten sind oder nicht. Ausgenommen innerhalb dieser Altersgrenzen sind nur solche Leute, die schon zur Armee oder Marine gehören oder irgendwie aktiv in militärischem Dienste herangezogen sind.

### Zeppeline streifen nach England hinein!

General French berichtet, daß nur eine Person getötet und kein Sachschaden angerichtet wurde.

London, 24. Mai. — Lord French, Befehlshaber der Landesverteidigungstruppen, meldet, daß vergangene Nacht vier oder fünf Zeppeline die östlichen Countys Englands heimlich zu einer Anzahl Bomben herabwarfen. In einem Dorfe des Countys Norfolk wurde ein Mann getötet. Der angerichtete Sachschaden ist unbedeutend, da die meisten Bomben auf freie Felder fielen. (So viel ist mal sicher, wo die Bomben hingefallen sind, wächst kein Gras mehr.)

In dem Bericht des General French heißt es, daß die Zeppeline kurz vor Mitternacht nach England hineinstreiften. Dichtes Gewölle bedeckte das Firmament, so daß es schwer war, den Kurs, welchen die Luftschiffe nahmen, zu beobachten. Britische Aeroplane verfolgten die Zeppeline zu verfolgen, doch entkamen diese unter dem Schutze der Dunkelheit.

(Seit dem 28. November letzten Jahres ist es wieder das erste Mal, daß Zeppeline einen Ueberfall auf die Küste Englands ausgeführt haben; 22 Mal haben deutsche Luftschiffe nach England hinübergewechselt und schweren materiellen Schaden verursacht. Aus britischer Quelle verläuft, daß dabei im Ganzen 229 Personen getötet und 451 verletzt wurden, aber man faßt mit Bestimmtheit an, daß es vielmehr sind; auch der angerichtete Sachschaden ist ungleich größer, wie die britische Regierung gemeldet hat.)

### Arbeitszwang in Virginien!

Für alle Gefunden in West Virginien im Alter von 16 bis 60 Jahren.

Charleston, W. Va., 24. Mai. — Einem Gesetz zufolge, welches gestern von beiden Häusern der Legislative angenommen wurde, müssen alle tauglichen Bürger von West Virginien im Alter von 16 bis 60 Jahren mindestens 36 Stunden in der Woche arbeiten.

Die Maßnahme erstreckt sich sowohl auf Personen, die ein großes Einkommen haben, als auch solche, die ohne bestimmte Beschäftigung sind, und soll binnen 30 Tagen in Kraft treten.

Die Strafe im Arbeitszwangsfalle ist seitens der Counties und Gemeinden eine Zwangsarbeit. Das Gesetz gelangte auf Drängen des Gouverneurs Commell als Kriegsmittel zur Annahme.

### Heimstätten im Westen.

615,400 Acker in acht Staaten für Anpflücker.

Washington, 24. Mai. — Sekretär Lane teil mit, daß 615,400 Acker in acht Staaten des Westens für Heimstätten zu je 320 Acker bereit seien. 191,000 Acker davon sind in Arizona, hauptsächlich in den Counties Maricopa, Coconino, Navajo, Coconino, Santa Cruz, Navajo und Yuma. Im westlichen Kansas sind 7100 Acker, in Montana 68,600 Acker in 21 Counties; in New Mexico 320 Acker; in Oregon 122,000 Acker, hauptsächlich in den Counties Umatilla, Wallowa, Malheur und Gilliam; in Süd-Dakota 111,300 Acker in 14 Counties, einschließlich Trip, Perkins und Gregory; in Utah 4500 Acker und in Wyoming 109,200 Acker in neun östlichen Counties, besonders in Niobrara, Crook, Johnson und Goshan.

### Wehr Militäreinheiten verweigert.

Washington, 24. Mai. — Das Kriegsdepartement hat auf die Anfragen mehrerer Staaten, ob weitere Militäreinheiten geübt werden dürfen, geantwortet, daß das nicht geschehen dürfe, und die Organisation nur wie vorgedacht erfolgen dürfe. Mehrere Staaten wollten gern noch mehr Kavallerieregimenter bilden, als ihnen erlaubt war.

### Merkwürdig, sehr merkwürdig!

Die Russen sind heraus, weil sie vom Becker der Freiheit gelöst haben, und die Alliierten haben den Rasenjanimer.

Zwischen Hamburg und Holland besteht seit einiger Zeit wieder regelmäßige Dampferverbindung. Trotz der deutschen Blockade.

## Brit. Truppenschiff Transylvania dahin!

413 Personen mit dem 14,315 Tonnen großen Schiff umgekommen; französischer Dampfer von 7,245 Tonnen versenkt.

### England prahlt aber mit weniger Versenkungen!

London, 24. Mai. — Wie die britische Admiralität heute amtlich bekannt gibt, ist der 14.315 Tonnen große englische Transporthdampfer „Transylvania“ von einem deutschen Tauchboot versenkt worden. Aus der Veröffentlichung geht hervor, daß 29 Offiziere und 373 Soldaten sowie der Kapitän und 10 Mann der Besatzung des Dampfers bei dem Untergang den Tod gefunden haben, also zusammen 413 Mann.

Die Versenkung hat bereits am 4. Mai stattgefunden. Die „Transylvania“ war ein Doppelschraubendampfer und gehörte der Anchor Linie. Der Dampfer war im Jahre 1914 in Glasgow erbaut worden. (Bei der wöchentlichen Verlustliste heißt es dann einfach: so und sovieler Dampfer über 1.600 Tonnen versenkt.)

Die „Transylvania“ verkehrte vor ihrer Uebernahme durch die Regierung kurze Zeit zwischen New York und Glasgow. Sie war einer der neuesten und größten Dampfer im transatlantischen Verkehr.

### Großer Franzose Neptun geopfert.

Paris, 24. Mai. — Heute wurde amtlich angekündigt, daß der französische Passagierdampfer „Sontag“ bereits am 16. April im Mitteländischen Meer torpediert und versenkt worden ist. Der „Sontag“, welcher 7.247 Tonnen groß war, befand sich auf der Fahrt von Marseilles nach Salonik mit 344 Passagieren an Bord. Bei dem Untergang kamen 45 Personen, darunter der Kapitän, ums Leben.

### Noch ein Norweger hinunter.

London, 24. Mai. — Eine Depesche aus Christiania besagt, daß der norwegische Dampfer „Normann“ das Opfer eines deutschen Tauchbootes geworden ist. Ein Teil der Besatzung wird, wie es heißt, noch vermißt.

### England gibt 27 Versenkungen in letzter Woche zu.

London, 24. Mai. — Die britische Admiralität gibt bekannt, daß in der letzten Woche 27 Dampfer versenkt wurden.

### Die Registrierung dürfte glatt verlaufen!

Washington, 24. Mai. — Die Vorbereitungen für die Registrierung am 5. Juni von 10.000.000 jungen Leuten für den Militärdienst nehmen im ganzen Lande ihren glatten Verlauf. Aus 42 Staaten liegen im Kriegsdepartement Nachrichten vor, daß die Sache bereits fertig organisiert ist. Es heißt, daß in den Counties und Städten für je 30.000 Einwohner Zentralschreiben eingerichtet, Formulare verteilt und sonst alles fertig ist, um den nationalen Militärsensus in einem 14 Stunden-Lage durchzuführen.

General-Projektmarschall Crowder hat das durch das einfache Mittel erreicht, daß er die in jedem Staate vorhandene Wahlmaschinenrie unter zentraler Leitung vereinigt.

Die Berichte der Gouverneure zeigen, daß Begeisterung bei der Sache geherrscht und sie leicht geordnet hat.

### Gegen Zionisten-Staat.

Hervorragender Londoner Jude hält amerikanische Idee für verfaßt.

London, 24. Mai. — Gelegentlich einer in London abgehaltenen Konferenz des englischen Zionisten-Bundes kam der Präsident, Dr. Weizmann, auf das Projekt der amerikanischen Zionisten bezüglich der Errichtung einer jüdischen Republik in Palästina zu sprechen. Dr. Weizmann erklärte, er halte die Idee für verfaßt, und seiner Ansicht nach sei die Gründung eines jüdischen Staates nicht eher möglich, als bis die größere Anzahl der jüdischen Bevölkerung für diesen Staat gesichert sei.

Weiter führte Dr. Weizmann aus, daß die britische Regierung im Verein mit ihren Alliierten frohlockt, weil die Pläne der Gründung eines jüdischen Staates in Palästina zu unterliegen.

Vielleicht auch ärgerte der deutsche Reichskanzler, die Kriegsziele bekannt zu geben, weil er erst diejenigen der Republik Aida kennen lernen wollte.